

## **Kathedralen der Welt - Internationaler Orgelsommer Abtei Himmerod 2016**

Organisten von Weltrang, eine Orgel von außergewöhnlicher Qualität und ein Ort mit einzigartiger Atmosphäre: genau dies macht das Besondere des Himmeroder Orgelsommers aus. Seit Jahren gehört diese Veranstaltungsreihe zu einer der festen Konstanten im Kulturleben nicht nur der Eifel. Über regionale Horizonte hinaus hat Himmerod in der Orgelwelt längst einen höchst klangvollen Namen. Und so kommen Jahr für Jahr international renommierte Künstler aus allen Teilen der Welt nach Himmerod, um mit ihren kunstvollen Darbietungen Musikfreunde aus Nah und Fern zu erfreuen. In diesem Jahr lautet das Motto: Kathedralen der Welt. Eingeladen sind die Organisten weltbekannter Kathedralen, wobei ein Schwerpunkt unverkennbar auf der britischen Hauptstadt liegt. Gleich drei hochrangige Musiker werden aus London anreisen: Simon Johnson, Organist der St. Paul's Cathedral, Martin Baker, Director of Music an der Westminster Cathedral, sowie Peter Wright, Director of Music der nur wenigen London-Besuchern bekannten Southwark Cathedral. Aber auch der Organist der Westminster Abbey, Daniel Cook, fehlt nicht in dieser illustren Runde. Er spielt im benachbarten Kyllburg ein „Geburtstagskonzert“ zu Ehren von Prof. Johannes Geffert. Somit kommen in diesem Jahr gleich alle vier Londoner Cathedralorganisten in die Eifel!

Weiterhin freuen wir uns auf den Kölner Domorganisten Winfried Böinig, Stephen Tharp aus New York und Pierre Mea, Titularorganist der Kathedrale von Reims. Erstmals zu Gast sein wird in der Region auch einer der Hauptorganisten aus dem Vatikan. Juan Paradell Solé ist dort ständiger Organist der *Cappella Musicale Pontificia "Sistina"*. Regelmäßig begleitet er den Knabenchor in den Messen mit dem Papst im Petersdom, aber auch bei Konzerten. Vor seiner Berufung in den Vatikan war er Organist der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom.

Wie all die Jahre zuvor schon dürfen sich die Konzertbesucher wiederum auf erfrischend farbenfrohe Programme und die unerschöpfliche Klangvielfalt der Himmeroder Orgel freuen. Und neuerdings unbedingt hörensenswert ist neben Himmerod nun auch die Orgelanlage der Kyllburger Stiftskirche.

- 19.06. Martin Baker, London, Director of Music Westminster Cathedral**  
**03.07. Peter Wright, London, Director of Music Southwark Cathedral**  
**17.07. Domorganist Prof. Winfried Böinig, Köln**  
**31.07. Juan Paradell Solé, Rom/Vatikan, Titularorganist der Cappella Musicale Pontificia "Sistina"**  
**14.08. Stephen Tharp, New York, Artist-in-Residence an der St. James' (Episcopal) Church Madison Avenue**  
**28.08. Simon Johnson, London, Organist and Asst. Director of Music St. Paul's Cathedral**  
**11.09. Cathedralorganist Pierre Mea, Reims,**  
Eintritt auf Spendenbasis; Konzertbeginn: 15:00 Uhr

### **Weitere besondere Konzerte in Himmerod bzw. in der Region:**

**08.05.2016, 16.00 Uhr, Stiftskirche Kyllburg, 54655 Kyllburg**

Wolfgang Valerius, Organist der Stiftskirche

***Royal Pomp and Glory - Händel, Elgar & Co.***

„Geburtstagskonzert“ 740 Jahre Stiftskirche | 90. Geburtstag von Queen Elisabeth II.

**16.05.2016 (Pfingstmontag), 15.00 Uhr, Abteikirche Himmerod**

Prof. Karl Ludwig Kreutz, Freiburg/Konz

***Mozart con variazioni oder die Kunst der Transkription*** (Reger: Variationen und Fuge über ein Thema von Mozart; Mozart: Jupiter-Sinfonie)

**12.06.2016, 18.00 Uhr, Stiftskirche Kyllburg, 54655 Kyllburg**

Daniel Cook, Organist der Westminster Abbey London

***„Geburtstagskonzert“ zu Ehren von Prof. Johannes Geffert***

**10.07.2016, 17.00 Uhr, Lebensbaumkirche Manderscheid, 54531 Manderscheid**

Iveta Apkalna, Berlin/Riga

Himmerod | Sonntag, 19. Juni 2016 | 15.00 Uhr

## Martin Baker

London

**Dietrich BUXTEHUDE** | ca. 1637 – 1707

- Wie schön leuchtet der Morgenstern BuxWV 233
- Passacaglia in d BuxWV 161

**Max REGER** | 1873 – 1916

Fantasie über den Choral "Wie schön leuchtet der Morgenstern" op. 40, Nr. 1 (1899)

**Martin BAKER** | \*1967

Improvisation

**Johann Sebastian BACH** | 1685 – 1750

Partita für Violine solo Nr. 2 d-Moll BWV 1004

- Chaconne

[Bearb.: Wilhelm Mddelschulte (1865 – 1943)]

**Martin Baker** wurde im Alter von 24 Jahren an die Westminster Abbey berufen, wo er zunächst als *Sub-Organist*, später dann als *Director of Music* erfolgreich wirkte. Im Jahr 2000 wechselte er als *Master of Music* an die Westminster Cathedral. Seine profilierte Arbeit mit dem Chor der römisch-katholischen Bischofskirche Londons genießt weithin hohes Ansehen, ebenso die regelmäßige Uraufführung zeitgenössischer Kompositionsaufträge. Neben Konzertreisen mit dem Chor stehen regelmäßig auch CD-Aufnahmen auf dem Programm. Mit dem Ziel, ein neues Bewusstsein für die Bedeutung der Musik in der katholischen Liturgie Großbritanniens und Irlands zu wecken, gründete er 2006 die Konferenz katholischer Kirchenmusikdirektoren.

Als Organist genießt Martin Baker ebenfalls ein weltweites Renommee. Zusammen mit Jean Guillou spielte er die Uraufführung sowie weitere Darbietungen von dessen „La Révolte des Orgues“, ein Stück für neun Organisten und neun Orgeln. Als Sieger des Improvisationswettbewerbs von St. Albans' im Jahr 1997 pflegt er zudem die Kunst des Stehgreifspiels nicht nur in seinen Konzerten. Vor allem lebt die große Orgeltradition der Kathedrale fort in seinen wöchentlichen Improvisationen an der legendären Willis-Orgel. Dank des von ihm neu belebten *Grand Organ Festival* findet dieses Instrument heute wieder höchste Beachtung.

Himmerod | Sonntag, 3. Juli 2016 | 15.00 Uhr

## Peter Wright

London

**Simon PRESTON** | \*1935

Alleluyas

**Antonio VIVALDI** | 1678 – 1741

Concerto d-Moll op. 3, Nr. 11 RV 565

- Introduzione e Fuga

- Largo e spiccato

- Allegro

[Orgelfassung: Johann Sebastian Bach, BWV 594]]

**Samuel Sebastian WESLEY** | 1810 – 1876

Larghetto fis-Moll

**Edward BAIRSTOW** | 1874 – 1946

Scherzo As-Dur

**Flor PEETERS** | 1903 - 1986

Variationen über "Herr Jesus hat ein Gärtchen"

**Joseph JONGEN** | 1873 – 1953

Sonata eroica

**Peter Wright** erhielt seine Ausbildung u.a. am *Royal College of Music* in London sowie am *Emmanuel College* in Cambridge, u.a. bei so renommierten Persönlichkeiten wie Dame Gillian Weir und Flor Peeters.

Nach dem Studium wirkte er zunächst als *Sub-Organist* an der Kathedrale von Guildford, bevor er 1989 als Organist und *Director of Music* an die *Southwark Cathedral*, die älteste der Londoner Bischofskirchen, berufen wurde. Neben der täglichen Arbeit an der Kathedrale hat der Chor mehrere CDs aufgenommen (so auch die Erkennungsmelodie von „Mr Bean“), hinzukommen regelmäßig Radio- und Fernsehübertragungen sowie Konzerte bei internationalen Festivals.

Sowohl als Organist wie auch als Chorleiter genießt Peter Wright hohes Ansehen. Einladungen führten in durch viele Länder Europas, nach Japan, Südafrika, Australien, Neuseeland und in die USA. In Anerkennung seiner Verdienste wurde er im Jahr 2000 von der Vereinigung der Kirchenmusiker ausgezeichnet. Darüber hinaus stand er über einige Jahre dem *Royal College of Organists* als Präsident vor.

Himmerod | Sonntag, 17. Juli 2016 | 15.00 Uhr

## **Prof. Dr. Winfried Bönig**

Köln

**Johann Caspar KERLL** | 1627 – 1693

Batalla

**Max REGER** | 1873 – 1916

Drei Stücke aus op. 69

- Basso ostinato
- Moment musical
- Capriccio

**Johann Sebastian BACH** | 1685 – 1750

Passacaglia c-Moll BWV 582

**Franz SCHMIDT** | 1874 – 1939

Chaconne cis-Moll

**Winfried Bönig** wurde 2001 zum Domorganisten in Köln berufen und leitet als Professor für künstlerisches Orgelspiel und Improvisation seit 1998 den Studiengang "Katholische Kirchenmusik" an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

Erstem Orgelunterricht erhielt er beim Domorganisten seiner Heimatstadt Bamberg. 1978 wurde er in die Orgelklasse von Franz Lehnendorfer an der Münchener Musikhochschule aufgenommen. Nach dem mit Auszeichnung abgelegten Examen erlangte er Abschlüsse in Dirigieren sowie das Meisterklassendiplom für Orgel. An der Universität Augsburg folgte das Studium der Fächer Musikwissenschaft, Geschichte und Musikerziehung mit abschließender Dissertation 1992.

Seine künstlerische Tätigkeit begann Bönig in Memmingen, wo er von 1984 bis 1998 als Organist und Dirigent an der dortigen Hauptkirche St. Josef wirkte. Konzerteinladungen führen ihn Jahr für Jahr in alle Welt; in letzter Zeit wurde er zu feierlichen Orgelweihen und Premierer u.a. nach China (Arts Center Peking), Russland (Philharmonie Kanthy-Manijsk) und Spanien (Saragossa) eingeladen. Daneben ist er auch immer wieder als Dirigent tätig.

Bönig war und ist Interpret zahlreicher Uraufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten wie Enjott Schneider, Jean Guillou, Stephen Tharp oder Colin Mawby. Zahlreiche Aufnahmen - als Organist und Dirigent - summieren sich inzwischen zu einer langen Diskographie unterschiedlichsten Repertoires. Große Beachtung fanden die Einspielungen der Orgeln im Kölner Dom sowie eine CD mit einer eigenen Transkription von Bachs Goldberg-Variationen.

Himmerod | Sonntag, 31. Juli 2016 | 15.00 Uhr

## Juan Paradell Solé

Rom / Vatikan

**César FRANCK** | 1822 –1890

- Choral III in a-Moll
- Cantabile

**Albert RENAUD** | 1855 – 1924

Toccata d-Moll op. 108, Nr. 1

**Eduardo TORRES** | 1872 – 1934

- Impresión Teresiana
- Berceuse

**Bernat JULIÀ** | 1922 – 2013

Toccata | aus der 'Suite Gregoriana'

**Jesús GURIDI** | 1886 – 1961

Triptico del Buen Pastor

- El rebaño
- La oveja perdida
- El Buen Pastor

**Juan Paradell Solé** ist Organist der *Cappella Musicale Pontificia "Sistina"*. Regelmäßig begleitet er den Chor in den Messen mit dem Papst im Petersdom, aber auch bei Konzerten. Vor seiner Berufung in den Vatikan war er Organist der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom.

Geboren 1956 im spanischen Iqualada, begann Juan Paradell Solé seine musikalische Ausbildung als Chorknabe, wo er vor allem in Gregorianik geschult wurde. Seine Orgelausbildung erhielt er zunächst bei Montserrat Torrent am Konservatorium von Barcelona. Ab 1973 studierte er in Rom Orgel, Klavier und Komposition bei Msgr. Valentino Miserach, weitere drei Jahre folgten bei Prof. Günther Kaunzinger in Würzburg.

Als Solist hat er an vielen bedeutenden Kathedralen in ganz Europa konzertiert, zudem führten ihn Konzertreisen nach Russland und Südamerika. Auch tritt er regelmäßig mit renommierten Orchestern auf und ist als Juror bei internationalen Wettbewerben gefragt. Juan Paradell Solé ist künstlerischer Leiter der Orgelakademie „César Franck“ in Rom sowie des Internationalen Orgelfestivals Iqualada.

Zahlreiche Aufnahmen sowie eine Publikation zur Begleitung des gregorianischen Chorals dokumentieren sein bisheriges Schaffen.

Himmerod | Sonntag, 14. August 2016 | 15.00 Uhr

## Stephen Tharp

New York

### **Georg Friedrich HÄNDEL** | 1685 – 1759

Music for the Royal Fireworks (1748)

- Overture
- Bourrée
- La Paix
- La Rejouissance
- Menuet I & II

[Orgelbearbeitung: Stephen Tharp]

### **George BAKER** | \*1951

Prelude on "The Lone, Wild Bird" (2015)

### **Edward ELGAR** | 1857 – 1934

Pomp and Circumstance March No. 1 (1901)

### **Marcel DUPRÉ** | 1886 – 1971

Poème Héroïque op. 33

[Fassung für Orgel solo von Dupré, 1935]

### **Paul DUKAS** | 1865 – 1935

L'Apprenti sorcier (1897)

[Orgelbearbeitung: Stephen Tharp]

**Stephen Tharp** ist fraglos einer der prominentesten Orgelvirtuosen unserer Tage: „Der perfekte Virtuose“ (Münchener Abendzeitung), dessen Spiel als „farbenreich, mitreißend und brillant“ (New York Times) gerühmt wird.

Nach mittlerweile 46 Tourneen rund um den Globus und mehr als 1400 Konzerten ist er in allen bedeutenden Orgelzentren aufgetreten, hinzu kommen viele Aufnahmen, die zum Teil höchste Auszeichnungen erhalten haben.

Als Künstler ist Stephen Tharp ein wichtiger Vertreter neuer Orgelmusik, vergibt regelmäßig Kompositionsaufträge und spielt zahlreiche Uraufführungen ihm gewidmeter Kompositionen. Das erste solche Stück war Jean Guillou's symphonische Dichtung „Instants“, die er im King's College Cambridge im Februar 1998 zur Uraufführung brachte.

Anfang 2012 wurde ihm der „2011 International Performer of the Year Award“ des New York City Verbundes der American Guild of Organists (AGO) verliehen und im Mai 2015 hat er die Paul Creston Auszeichnung erhalten, die bedeutenden Figuren in der Kirchenmusik und der darstellenden Kunst verliehen wird.

Stephen Tharp ist zur Zeit Artist-in-Residence an der St. James' Church Madison Avenue (Episcopal) in New York City.

Himmerod | Sonntag, 28. August 2016 | 15.00 Uhr

## Simon Johnson

London

**Johann Sebastian BACH** | 1685 – 1750

- Präludium und Fuge e-Moll BWV 548
- Wer nur den lieben Gott lässt walten  
Choralvopiel aus dem „Orgelbüchlein“ BWV 642

**Simon JOHNSON** | \*1975

Wohl dem der in Gottes Furcht steht  
(aus dem „Orgelbüchlein-Projekt“)

**Gustav HOLST** | 1874 –1934

aus der Suite THE PLANETS (Die Planeten)

- Mars, the Bringer of War (der Kriegsbringer)
- Venus, the Bringer of Peace (die Friedensbringerin)
- Uranus, the Magician (der Magier)

**Maurice DURUFLÉ** | 1902 – 1986

Prélude et Fugue sur le nom d'Alain op. 7 (1942)

**Simon Johnson** ist seit 2008 Organist und stellvertretender Musikdirektor der St. Paul's Cathedral in Herzen von London. Neben seiner täglichen Arbeit mit dem Chor ist er hier verantwortlich für die gesamte Orgelmusik an der Kathedrale. So spielte er bei besonderen nationalen Anlässen wie etwa beim Requiem für Margret Thatcher, zum 60. Thronjubiläum von Queen Elisabeth II. und zuletzt auch beim Dankgottesdienst zum ihrem 90. Geburtstag Ihrer Majestät.

Als Chorknabe der Kathedrale von Peterborough erhielt Simon Johnson seine musikalische Grundausbildung. Es folgten Anstellungen an den Kathedralen von Rochester, Norwich und St. Paul's, jeweils als *Organ Scholar*, dann als *Director of Music* der *All Saints' Church* in Northampton sowie 2001 als *Assistant Master of Music and Director of the Abbey Girls' Choir* an der Kathedrale von St Albans.

Als Chorleiter, Begleiter und Solist führte ihn sein musikalischer Weg bislang nach Deutschland, Frankreich, Holland, Italien, Finnland und in die USA. Hinzu kommen Aufnahmen für die Programme er BBC sowie Auftritte als Organist mit berühmten Orchestern wie dem *London Symphony Orchestra* oder dem *Royal Philharmonic Orchetra*.

Außergewöhnliches Kritikerlob erhielt Simon Johnson für seine bisherigen CD-Aufnahmen. Besondere Beachtung fand zudem seine DVD über die Orgel der Kathedrale von St. Paul's.

Himmerod | Sonntag, 11. September 2016 | 15.00 Uhr

## Pierre Mea

Reims

**Léon BOËLLMANN** | 1862 –1897

Suite gothique op. 25 (1895)

- Introduction – Choral
- Menuet gothique
- Prière à Notre-Dame
- Toccata

**Claude DEBUSSY** | 1862 – 1918

▪ Arabesque Nr. 1 (1891)

▪ Arabesque Nr. 2 (1891)

▪ Ballet (1889)

[Orgelbearbeitungen: Léon ROQUES]

**Thierry ESCAICH** | \*1965

Récit (1995)

**Jehan ALAIN** | 1911 – 1940

▪ Première fantaisie (1933)

▪ Deuxième fantaisie (1936)

**César FRANCK** | 1822 – 1890

Choral Nr. 1 E-Dur (1890)

**Pierre Mea**, 1971 in Reims geboren, studierte bei Olivier Latry und erhielt 1988 einen „Premier Prix“ im Fach Orgel. Im gleichen Jahr war er Finalist beim Internationalen Orgelwettbewerb in Nijmegen (Niederlande). Er vervollständigte seine Ausbildung bei bekannten Persönlichkeiten wie Michel Chapuis, Michel Bouvard und Louis Robilliard, und seine Studien wurden 1991 mit zwei ersten Preisen (Orgel und Harmonielehre) am *Conservatoire National Supérieur de Musique de Paris* belohnt. 1992 schloss Pierre Mea ein Studium am *Conservatoire de Lyon* ab und wurde Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung.

Nach 12-jähriger Tätigkeit als stellvertretender Organist der Chororgel der Pariser Kathedrale Notre-Dame wurde er zum Titularorganisten der Kathedrale in Reims ernannt. Neben Solokonzerten trat Pierre Mea bislang mit so berühmten Klangkörpern wie dem *Orchestre de Paris* und dem *Orchestre National de France* unter Dirigenten wie Riccardo Muti, Kurt Masur, Daniele Gatti oder Leonard Slatkin auf.

Seit 1994 unterrichtet er als Professor für Orgel am *Rayonnement Régional de Reims*.



Abtei Himmerod | Pfingstmontag, 16. Mai 2016 | 15.00 Uhr

## **Prof. Karl Ludwig Kreutz**

Freiburg / Konz

**Wolfgang Amadeus MOZART** | 1756 – 1791

**JUPITER – SINFONIE Nr. 41 - KV 551**

- *Allegro vivace*
- *Andante cantabile*
- *Menuetto*
- *Finale*

[Orgelbearbeitung: Karl Ludwig Kreutz]

**Max REGER** | 1873 – 1916

**Variationen und Fuge über ein Thema von  
Wolfgang Amadeus Mozart - Op. 132**

- *Thema - Andante grazioso*
- *L'istesso tempo*
- *Poco agitato*
- *Con moto*
- *Vivace*
- *Quasi Presto*
- *Sostenuto - quasi Adagietto*
- *Andante grazioso*
- *Molto sostenuto*
- *Fuge - Allegretto grazioso*

[Orgelbearbeitung: Karl Ludwig Kreutz]

**Karl Ludwig Kreutz**, geboren in Trier, Studium der Kirchenmusik (A), der Musikpädagogik sowie Konzertreifeprüfung im Fach Orgel an der Musikhochschule des Saarlandes, Examen jeweils „mit Auszeichnung“. Förderpreis Walter-Giesecking-Wettbewerb - Preisträger beim Musikwettbewerb des Kulturkreises im Bundesverband der Deutschen Industrie im Fach Orgelimprovisation. Rundfunk- und CD-Aufnahmen.

Von 1988-1998 Kantor und Leiter der Ökumenischen Orgelkonzerte an St. Jacobus in Hilden /Rheinland. Seit 1999 Kirchenmusiker im Bistum Trier.

Nach Lehraufträgen Aachen (St. Gregorius-Hochschule) und Heidelberg (Hochschule für Kirchenmusik) ist er seit 2005 Leiter einer eigenen Orgelimprovisationsklasse an der Hochschule für Musik Freiburg - dort 2007 Ernennung zum Professor für Orgelimprovisation. Seit 2010 versieht er zudem einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik Saarbrücken im Fach Liturgisches Orgelspiel/Orgelimprovisation. 1999 und 2002 war er Gastdozent der "Internationalen Orgelakademie Altenberg".

Stiftskirche Kyllburg | Sonntag, 12. Juni 2016 | **18.00 Uhr**

## Daniel Cook

London, Westminster Abbey

- Johannes Geffert zum 65. Geburtstag -

**Felix MENDELSSOHN BARTHOLDY** | 1809 – 1847

Overture to the Oratorio 'St Paul' op. 36  
[arranged by W. T. Best]

**Max REGER** | 1873 – 1916

Ave Maria op. 80, Nr. 5

**César FRANCK** | 1822 – 1890

Choral Nr. 2 h-Moll

**Joseph JONGEN** | 1873 – 1953

Scherzetto op 108, Nr. 1

**Louis VIERNE** | 1870 – 1937

Clair de lune op. 53

**Edward ELGAR** | 1857 – 1934

Sonate G-Dur op. 28

- Allegro maestoso
- Allegretto
- Andante espressivo
- Presto (comodo)

**Daniel Cook** ist Organist der weltberühmten Westminster Abbey in London, wo er sehr eng mit dem weltberühmten Chor der Kathedrale zusammenarbeitet.

Seine musikalische Ausbildung begann an den Kathedralen von Durham und Worcester, bevor er sein Studium bei Nicolas Kynaston, James O'Donnell und Patrick Russill an der *Royal Academy of Music* in London aufnahm. Während dieser Zeit war Daniel Cook *Organ Scholar* der Londoner Kathedalkirchen von Southwark und Westminster und arbeitete nach Abschluss seines Studiums von 2003 bis 2005 als Assistenzorganist an der Westminster Abbey. Von hier führte ihn sein Weg dann an die Kathedralen von Salisbury und St. Davids.

Als Begleiter renommierter Vokalensembles (*BBC Singers* und *Holst Singers*) ist Daniel Cook ebenso wie als Solist gefragt. Bisher gab er Konzerte in nahezu allen Kathedralen seines Heimatlandes, dazu in etlichen Ländern Europas. Außerdem kann er bereits auf eine stattliche Anzahl an CD-Einspielungen verweisen, wo er sich vor allem auch neuerer Orgelmusik widmet.

2013 wurde Daniel Cook für seine profilierte musikalische Arbeit von der *Royal Academy of Music* ausgezeichnet.